

Gwitternacht**d', b, f, B, (B-Dur)** (2st. Jodel)

1.T 2.T 1.B 2 B

Gwitternacht, ghörsch Dui, wie's
 dussä chracht; schnelli Blitz er-
 hellid s'ganzi Tal. und uf's Mal, da
 setzt der Donner ii; s'dunkt mich
 grad voller Gfahr. Doch jedes
 Pflänzli freid sich dra, s'hed scho
 lang nid z'trinke g'ha; s'isch gar so
 heiss und troche gsi, doch jetzt isch
 das verbii. S'isch Gwitternacht, äs
 blitzt und chracht!

Gwitternacht, ghörsch dui, wie
 Türe chracht; s'Nachbars Fritz, är
 chund vom Jassä hei. Und me
 g'sehd ihm's scho vo wiitem a, är
 isch de nid älei. Was chunnsch so
 spät, wenn's Dui doch weisch,
 dass ja chum es Glas vertreisch;
 ha gwiss scho Angscht und Chum-
 mer g'ha, chaisch Dui ächt das
 verstah! Äs blitzt und chracht, jetz
 Fritz, guet Nacht!

Gwitternacht ghörsch Dui wie's
 dussä chracht; s'rieslet grad wie
 grossi Chriesistei. Und ganz
 schüch seid da der Chilterbueb:
 „So chan i gwiss nid hei“. „De
 bliibsch halt da, Dui liebe Fratz!“
 seid ganz froh si härzig Schatz und
 hofft fir sich grad voller Freid, dass
 s'Gwitter sich nid leid. Äs schmitzt
 und schmatzt, s'isch Gwitternacht!